

## Einzubindende Stellen im Zuge einer Straßen-Beleuchtungsplanung

Die unten angeführte tabellarische Übersicht zeigt die Zuständigkeiten und den Informationsfluss zur Erstellung eines Beleuchtungsprojektes.

Die Vorgangsweise der lichttechnischen Planung entspricht den numerisch aufsteigenden Bezeichnungen der einzelnen Kapitel der ÖNROM EN 13201

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, kommt der lichttechnischen Planung eine zentrale Position zu aber auch andere Stellen müssen Informationen beibringen bzw. im Zuge von Entscheidungen eingebunden werden. Nur durch das Zusammenwirken aller Stellen ist eine optimale Beleuchtungsplanung möglich

ÖNORM EN 13201 – STRASSENBELEUCHTUNG			ZUSTÄNDIGKEIT				
Punkt	Tabelle	Begriffe	AG	VT	BE	PL	AN
		<b>Teil 1: AUSWAHL DER BELEUCHTUNGSKLASSEN</b>					
5		<b>BELEUCHTUNGSSITUATION</b>					
5.1	1	Gruppierung der Beleuchtungssituation - Auswahl					
5.2	2	Bewertung der Parameter, spezifische Parameter - Auswahl					
5.3		Betrachtete Flächen – Allgemeine Beschreibung					
5.3.2 - 5.3.6		Betrachtete Fläche für gewählte Beleuchtungssituation					
5.3.7		Betrachtete Fläche für Konfliktzonen – siehe auch ÖNORM O 1051					
5.3.8		Betrachtete Fläche für Verkehrsberuhigung					
5.3.9		Beleuchtete Fläche von Fußgängerüberwegen – keine Kriterien – siehe ÖNORM O 1051					
6		<b>ANFORDERUNGEN an die BELEUCHTUNG</b>					
6.1.1		Blendungsbegrenzung – Allgemeine Beschreibung					
6.1.2		Farbwiedergabe - Kriterien					
6.1.3		Verwendung bei Nacht – Parameter-Änderungen					
6.1.4		Visuelle Führung - Situationen					
6.2		Beleuchtungsklassen je Situation - Beschreibung					

6.3	3	Angrenzende Flächen – adäquate Beleuchtungsklassen							
6.4	4	Alternative und zusätzliche Beleuchtungsklassen							
Anhang A	A1– A10	Beleuchtungssituation - empfohlener Bereich der Beleuchtungsklasse							

		<b>Teil 2: GÜTEMERKMALE</b>							
4 – 6	1a - 6	Beleuchtungsklassen - Auswahl							
7		Erscheinungsbild und Umwelteinflüsse - Kriterien							
Anhang A		Beleuchtungsklassen zur Blendungsbegrenzung und zur Begrenzung von Störlicht - siehe auch nationale Normen und Richtlinien							
A.1	A1	Lichtstärkeklassen - Auswahl							
A.2	A2	Blendindexklassen - Auswahl							
Anhang B		Beleuchtung von Fußgängerüberwegen - siehe ÖNORM O 1051							

		<b>Teil 3: BERECHNUNG DER GÜTEMERKMALE</b>							
4		Mathematische Vereinbarungen – grundlegende Parameter							
5		Photometrische Daten – Lichtstärke und r-Tabelle							
6		Berechnung von I (C,y) – Berechnung der Lichtstärke im Koordinatensystem							
7		Berechnung der photometrischen Daten – Leuchtdichte - Beleuchtungsstärken							
8		Berechnung der Gütemerkmale							
9		Notwendige Daten							

		<b>Teil 4: METHODEN ZUR MESSUNG</b>							
3		Photometrische Messungen							
4		Messbedingungen							
5		Nicht photometrische Messungen							
6		Anordnung von Rasterpunkten und Beobachterstandort							
7		Messung der Beleuchtungsstärke							
8		Messung der Leuchtdichte							

9		Prüfbericht					
Anhang A	A1-A11	Prüfbericht – Formulare und Angaben					

<b>AG</b>	<b>Auftraggeber/ Kommune</b>
<b>VT</b>	<b>Verkehrstechnik</b>
<b>BE</b>	<b>Behörde</b>
<b>PL</b>	<b>Planer, techn. Büro, zert. Lichttechniker etc.</b>
<b>AN</b>	<b>Auftragnehmer</b>

Eine Information des AKÖB, Stand Jänner 2009